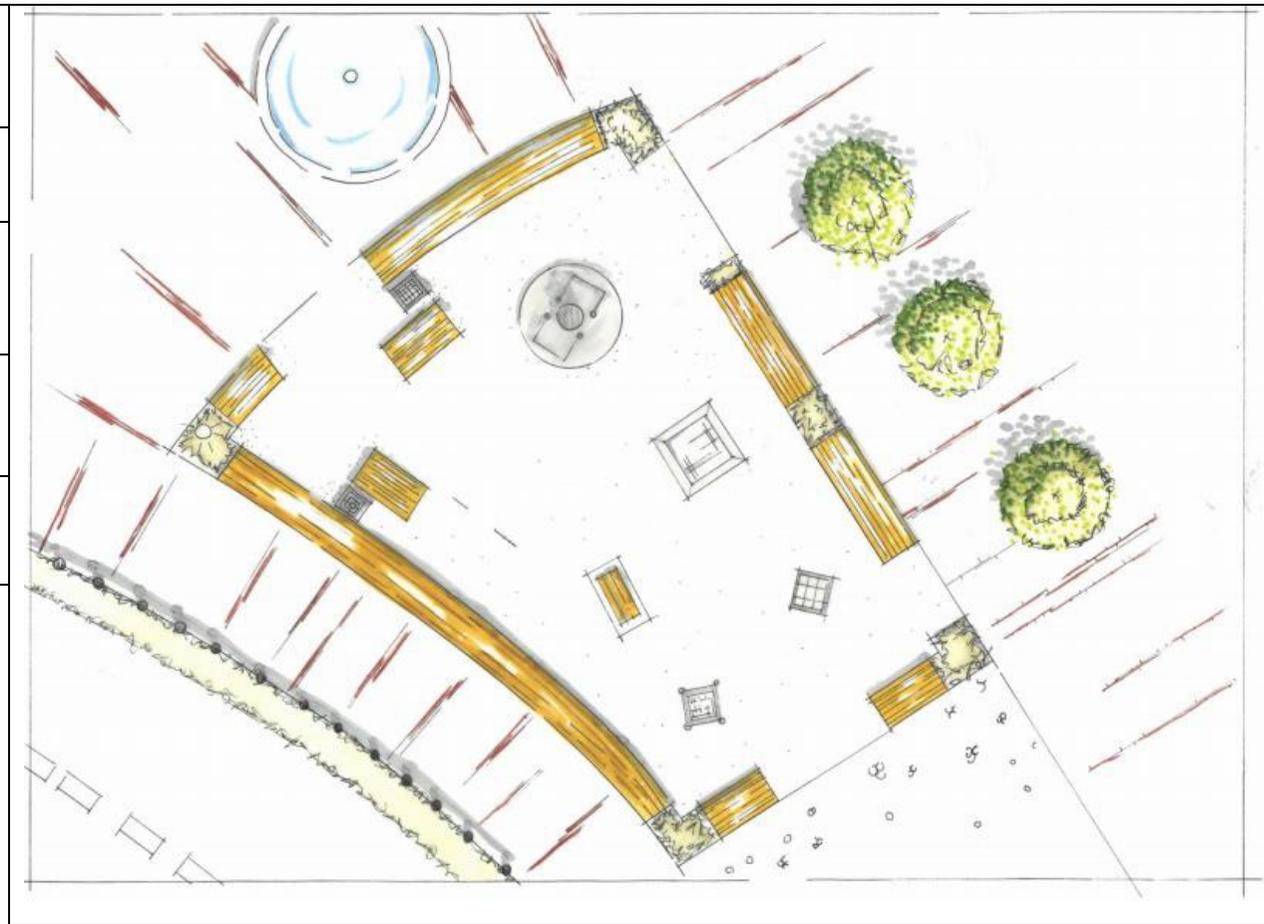


Online Umfrage über die geplante Umgestaltung am Alten Markt

Zeitraum	2. bis 24. Juni 2021 (rund drei Wochen)
Teilnehmer*innen	85
Stimmen für die Umgestaltung	52
Stimmen dagegen	27
Weitere Beiträge	6



Online-Umfrage über die geplante Umgestaltung am Alten Markt		
Insgesamt haben 85 Personen an der Umfrage teilgenommen		
Für die geplante Umgestaltung		
	Hinweise und Anregungen zum Planungsentwurf der Stadt Jever	weitere Vorschläge
1		Fahrrad-Abstellflächen für den gesamten Markt ohne Abbau von Parkplätzen im Bereich sonst nicht genutzter Flächen um das Graftenhaus anordnen.
2	Ich finde die in den Boden eingelassenen "Klangdielen", die gleichzeitig Fußwippen sind eine sehr tolle Idee! Auch würde ich einen Wasserlauf zum "durchwaten" - vielleicht mit maritimen Bildern am Boden - oder einen Springbrunnen zum Durchgehen können sehr schön finden. Diese Dinge sorgen für Spaß in jeder Generation und im Sommer auch für eine willkommene Abkühlung. Ein Dreh-Karussell, dass auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann, ist auch eine schöne Idee.	
3	Den Boden wie vorgeschlagen mit einem wassergebundenen Belag auszuführen finde ich unpassend an dieser Stelle. Der vorhandene Belag aus Kopfsteinpflastern ist vielleicht nicht bequem, fügt sich aber ins Ortsbild ein. Der geplante Belag fügt sich meiner Meinung nach überhaupt nicht in die Umgebung ein. Hiervon sollte Abstand genommen werden. Wenn es denn unbedingt ein anderer Belag sein muss, würden sich Klinker anbieten. Spielsand ist zwar grundsätzlich eine gute Idee, hier müssen aber die Folgekosten durch Pflege der Anlage und regelmäßigen Austausch des Sandes bedacht werden. Gerade an einem so zentralen Platz ist die Verunreinigung des Spielsandes leider nicht selten. Durch Wind wird der Sand außerdem über die gesamte Fläche verteilt. Spielsand halte ich hier für ungeeignet.	Ich würde es begrüßen, wenn auf einem so zentralen Platz ein Wochenmarkt abgehalten würde. Bevorzugt mit Marktzeiten, die es auch Erwerbstätigen ermöglichen dort einzukaufen. Der jetzige Wochenmarkt ist leider etwas versteckt und die Marktzeiten sind nicht arbeitnehmerfreundlich. Ein Wochenmarkt mit z.B. einem Kaffeestand an einem zentralen Ort kann sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickeln.
4		Ich würde mir um dieses Areal weitere Baumpflanzungen auch an der ehemaligen B210 wünschen, um den kargen Eindruck dieses Ortes zu verbessern. Des Weiteren würde ich mir wünschen, endlich diesen sehr unpraktischen Belag auf dem Alten Markt zu entschärfen oder ggf. neu zu verlegen oder auszuwechseln.
5	Es erschließt sich mir nicht, warum im östlichen u. westlichen Teil des Alten Marktes das Findlingpflaster erhalten bleiben muss...es ist feindlich gegenüber älteren Menschen, Kinder, Eltern mit Kinderwagen, Veranstaltungen wie Weihnachtsmarkt und anderen öffentlichen Veranstaltungen gegenüber. Eine insgesamt jeweils geschotterte Fläche würden ALLEN Bedürfnissen des Denkmalschutzes und der Bürger/Gäste der Stadt Jever gerecht werden.	

6	Auch der "große Alte Markt" sollte endlich eine neue Pflasterung bekommen. Vielleicht sollte dafür im ersten Schritt auf dem aktuellen Bereich auf Spielgeräte verzichtet werden oder die Anzahl reduziert werden.	
7	Vielleicht ein kleiner Trimm-dich-Pfad, ähnlich wie beim haustierpark in Werdum.	
8	Ich würde ggf. auf die Sitzgelegenheiten zum Gastronomiebereich verzichten. Das könnte etwas zu „dicht an dicht“ mit den Gästen und sitzenden Spielplatzbesuchern werden. Ansonsten top! Auch die Art der Bänke gefällt mir außerordentlich gut.	
9		Autoverkehr komplett vom "Alten Markt" ausschließen!!!!
10	Aber bitte keine Spielgeräte, da die schöne ruhige Atmosphäre nicht gestört werden sollte. Ein schöner Spielplatz ist ja nur zu Fuß 5 min entfernt	E Bike Ladestationen, gute Möglichkeiten sein Fahrrad gesichert abzuschließen. Hochbeete mit eingelassenen Sitzbänken und Laternen im Retro-Design
11	Ich würde einem Spielplatz zustimmen	
12	Eine Fahrradverleihstation mit Lademöglichkeit für E-Bikes. Kein Karussell, dafür die Möglichkeit zum Flohmarkt oder bei Bühnenaufbau Platz zu schaffen. Besser stehbarer Boden, zb zum Pflaster malen und noch mehr Grün.	
13	Die Aufenthaltsqualität dieses Platzes kann nach unserer Meinung nur erhöht werden, wenn man auch auf dem Belag stehen und gehen kann. Diese runden Feldsteine sind eine absolute Zumutung. Kein gehbehinderter Mensch läuft freiwillig auf dieser Fläche. Wir fühlen uns dadurch ausgegrenzt. Eine Teilnahme an Veranstaltungen auf diesen Flächen ist nicht möglich. Ausnahme ist der Weihnachtsmarkt mit Rindenmulch.	
14	Im Zuge der Umgestaltung sollte man auch an einen vernünftigen Fahrradweg denken. Ich würde mir mehr Grün/Pflanzen in dem Areal wünschen.	
15	Gesamtkonzept unter Einbeziehung der Verkehrsplanung und der gesamten Fläche. Ein Kreisverkehr oder eine geänderte Ampelschaltung könnten den Platzcharakter wiederherstellen. Es muss um die Aufhebung der Trennung in diesem Bereich gehen!!	
16	Es ist schön, dass es endlich Überlegungen gibt, diesen Platz attraktiver zum Mittelpunkt des Jeverischen Tourismus umzugestalten. Dabei sollte auch erwägt werden, die übrige Fläche des Marktplatzes von der Hashagen-Grauacke zu befreien. Es gibt viele Veranstaltungen in Jever, wo das Laufen oder Befahren mit Rollator oder Buggy sehr stark stören. Auch der Aufwand beim Weihnachtsmarkt, die Holperfläche mit Hackschnitzel lauffähig zu gestalten, wäre dann nicht mehr erforderlich. Je weiter dieser Umbau verschoben wird umso teurer wird die Angelegenheit.	Wunderschön ist der neugestaltete Kinderspielplatz in der Danziger Straße geworden. Es ist eine Freude zu sehen, wie der Platz von den Kindern angenommen wird. Unsere Kinder und auch Enkelkinder haben hier schon vor etlichen Jahren gespielt, allerdings mit einer etwas spärlicheren Ausstattung.

17	<p>Bitte ausreichend Müllbehälter einplanen. Bei den Spieltischen zweifele ich etwas die Nutzung als Spieltisch an. Wahrscheinlich werden diese nur als einfacher Tisch benutzt. Da könnte die Stadt lieber die Einfachen kaufen und die Minderkosten anderweitig investieren. Ansonsten eine Gute Idee, um den Platz zu beleben.</p>	
18	<p>Meiner Meinung nach, würde sich eine halbhohe Hecke zwischen der Straßenseite und den Sitzbänken optisch sehr gut machen. Aber das Gegenargument ist leider auch wahr, diese wäre auch relativ pflegeintensiv. Aber wer schön sein will, muß leiden :).</p>	
19		Auch ein Angebot für die kleineren Kinder (1-2 Jahre)
20	<p>Ich würde mir eine Einbeziehung des Bereichs um den Brunnen und auf der anderen Seite der Parkplätze wünschen. Die derzeitige Planung ist halbherzig.</p>	<p>Außerdem wären Hochbeete mit Gemüse und Obststräucher eine schöne Ergänzung besonders für die Kinder, die dadurch lernen könnten, woher unser Gemüse kommt. Es gebe ja vielleicht die Möglichkeit von Patenschaften der Kindergärten und Schulen</p>
21	<p>Es bleibt zu hoffen, dass dies erst der Anfang der Entwicklung dieses Bereiches ist. In dem Zusammenhang sollte auch der Platz vor der LzO betrachtet werden. Er war als ALDI-Parkplatz besser zu nutzen als heute und sollte in die Betrachtung mit einfließen.</p>	<p>Spielgeräte, wenn überhaupt, so aufstellen, dass der Platz in der Fläche nutzbar bleibt, z.B. für Veranstaltungen, Gastronomie, etc. Spielgeräte für Kleinkinder sehe ich aufgrund der Nähe zur Straße kritisch.</p>
22	<p>Der alte Markt sollte zum Verweilen anregen, Sitzgelegenheiten unter schattenspendenden Bäumen, wo man sich bei einem Eis in der Hand oder zum gemütlichen Plausch hinsetzen kann. Dies auf jeden Fall barrierefrei.</p>	<p>In einer Bürgerabstimmung könnte man auch verschiedene Freiluftangebote anbieten. Z.B. Freiluftschach und/oder aufgemalte Spielflächen mit Bewegungsspielen für Kinder. Dies würde den gesamten Platz lebendiger machen. Bei Festlichkeiten (Weihnachtsmarkt) stören die Spiel- und Schachflächen nicht, da diese weiterhin begehbar bleiben und kein Hindernis darstellen. Leicht demontierbare Bänke können zeitweise dafür entfernt oder umgesetzt werden.</p>
	23 weitere Stimmen für die Umgestaltung	
	<u>Insgesamt 45 Stimmen für die geplante Umgestaltung</u>	
	<u>Gegen die geplante Umgestaltung</u>	
	Hinweise und Anregungen zum Planungsentwurf der Stadt Jever	weitere Vorschläge

1	Fänd es schöner, wenn der Spielplatz zum Kirchplatz kommen könnte, da der Alte Markt für Altstadtfest und Weihnachtsmarkt weiterhin zur Verfügung stehen sollte.	Der alte Markt ist nur für die umliegenden Geschäfte ein Gewinn. Nicht für uns Bürger. Die Stadt sollte lieber den Kirchplatz attraktiver gestalten, oder mit dem Geld mind. 4 Spielplätze erneuern. Somit kommt es uns Bürgern zugute und nicht den Geschäftsleuten am Alten Markt. Herr Oltmanns hatte das schon richtig erkannt: Wenn, dann das Geld von den umliegenden Geschäften einholen.
2	Die Fläche wird gebraucht für die Veranstaltungen, Oldtimer Markt, Altstadtfest.. Unsere Feste sind sowieso schon ausgedünnt, da die große Burgstraße nicht mehr beachtet wird. Es sollte damit dringend aufgehört werden unsere wunderschöne Altstadt zu versauen, stehen schon genug Neubauten im modernen Stil, wo keine hingehören.	
3		Mehr Sitzmöglichkeiten und Papierkörbe an den Randbereichen der Fläche wären schön, jedoch sollte die Fläche grundsätzlich erhalten bleiben für andere Veranstaltungen etc.. Einen tollen Spielplatz in der Innenstadt gibt's ja schließlich schon an der Schlachte - vielleicht eher dort noch ausbauen und am Alten Markt Hinweisschilder dafür installieren.
4	Ich bin zwar generell für eine Umgestaltung, aber nicht, wie in der Zeichnung. Ich wünsche mir eine größere und flexiblere Lösung.	
5	Ich würde die Fläche zum angrenzenden Parkplatz öffnen, um dort weitere kostenpflichtige Parkplatzflächen zu schaffen. z.B. demontierbare Fahrradständer, Motorrad, Rollerplätze und natürlich sollte man die E-Mobilität mit Ladestationen auch nicht vergessen (E-Bike Ladestationen / E-Roller usw.) So lassen sich weitere Einnahmen generieren und der Platz ist für Feste (Altstattfest usw.) nicht verbaut. Was natürlich auch weiteres Geld in die Kassen spühlt.	Die Fläche vor der Sparkasse / Lorenz Bäcker würde ich mit ein paar demontierbaren Sitzgelegenheiten aufwerten.
6	Bitte nutzt das Geld für vorhandene Spielplätze und nicht für sowas. Finde die Kosten zu hoch. Und vielleicht dann mal nicht mit Teuro Meyer aus Jever bauen. Die Leistungen in der Danziger Str. lassen auch zu wünschen übrig.	Mülleimer an den neuen Spielplätzen; andere Spielplätze wie Berliner Str. erneuern.
7	Ist der falsche Platz dafür !	
	Es handelt sich beim überplanten Raum lediglich um eine kleine Teilfläche des Alten Markts. Deshalb sollte zunächst die Bezeichnung von Projekt und Umfrage den tatsächlichen	

Gegebenheiten werden.

Auch nach der Darstellung der Beschlußvorlage ist der nun überplante Bereich als Einheit mit anderen Flächen zu sehen. Ganz sicher gilt dies für die sich anschließende Fläche Richtung OLB. Auch beim letzten Umbau - nach dem Umzug des ZOBs und vor Installation des Sagenbrunnens - wurde hier zurecht eine durchgehende Planung vorgenommen.

Eine Umsetzung wie nun geplant bedeutet eine Zementierung des Status-Quo für die sich anschließende Parkplatzfläche in der bisherigen Form und umfasst auch die derzeit sehr provinziell wirkende Abgrenzung der Parkfläche.

Alternative Planungen für eine Neuordnung der gesamten Fläche sind wünschenswert.

Ziel könnte sein, die Parkplätze neu anzuordnen, sofern diese in ihrer Anzahl grundsätzlich langfristig erhalten werden sollen. Die derzeitige "Rangierfläche" ist unverhältnismässig hoch, so dass hier Verbesserungspotential besteht. Beispielsweise könnten SCHRÄGparkplätze, bevorzugt zur Mühlenstraße statt zu den Geschäften hin angeordnet, etwas ausgedehnt auf die nun überplante Fläche, in der Summe einen Raumgewinn entlang der Ladenzeile zwischen Solopaca und Müller & Egerer schaffen. Diese könnte der Gastronomie sowie den Passanten zugute kommen. Müller&Egerer, Eishaus sowie Solopaca werden es danken.

Ebenfalls sollte eine Lösung angestrebt werden, die nicht dauerhaft einen Umzug des wenig frequentierten Wochenmarkts vom Dienstag auf diese Fläche verhindert.

In jedweden Planungen zu einem neuen Spielplatz im Zentrum sollte eine Einbindung des vorhandenen historischen Karussells geprüft und angestrebt werden - ohne Trennung durch eine nicht gerade schwach frequentierte Straße.

Bei der Neuanschaffung von Bänken für die Innenstadt war Einheitlichkeit ein wesentliches Ziel und Kriterium. Dies sollte auch für diesen Platz gelten.

Belange des Radverkehrs sollten Berücksichtigung finden; bei derart grundlegenden Veränderungen - der ersten seit Umzug des ZOBs vor über 30 Jahren - mit voraussichtlicher Bindung für Jahrzehnte wurde dies auch im Radkonzept zur Auflage gemacht.

Konkret: Lassen sich beidseitig Radwege anlegen im "Bereich zwischen den Ampeln", also auf Höhe OLB/Hof von Oldenburg?

Unabhängig von einem möglichen Radweg sollte die vorhandene, weder historische noch ansehnliche "Steilrampe" zwischen Mühlenstraße und dem überplanten Bereich beseitigt oder

8 zumindest - wie früher durch Bepflanzung geschehen - kaschiert werden.

VERFAHREN: Die Bürger sollten nicht nur mittels einer "Online-Befragung" eingebunden werden. Die jüngste Umfrage zu einem möglichen Boller-Verbot hat den Aussagegehalt einer solchen Einbindung deutlich gemacht. Insbesondere wird der Kreis der mitwirkenden Bürger unnötig eingeschränkt. Aufgrund der Bedeutung des Platzes sollte das weitere Prozedere bis zum Ende der Pandemie zurückgestellt werden. In jedem Fall sollte der neue Rat die endgültige Entscheidung fällen, damit nicht der Wahlkampf zu voreiligen, undurchdachten Entschlüssen verleitet, die der neue Rat und gegebenenfalls der neue Bürgermeister ausbaden müssen.

Die angedachte Lösung und insbesondere die Dimensionierung einer großstädtischen Monster-Bank sollte durch ein Modell dargestellt werden, zumindest aber durch eine umfassende Visualisierung "greifbar" auch für Laien in Bürgerschaft und Rat werden.

Hierbei ist die Blickrichtung der längsten Bank - Norden - deutlich zu machen.

Da die Bänke nicht nur modern sind sondern auch einen wesentlichen Anteil an den Kosten ausmachen, sollte ein Muster zur Ansicht in Auftrag gegeben werden, das bei mehrheitlichem Nichtgefallen (aufgrund Optik, Sitzkomfort - ohne Lehne; Unterhaltsbedarf) einem anderen Standort zugeführt werden kann.

Sollte die Schaffung eines inklusiven Spielplatzes im Mittelpunkt stehen, seine Umsetzung aber durch die Anforderungen zum Denkmalschutz eingeschränkt sind, sollten weitere Standorte - mit mehr Potential bei Fläche und Umbesetzbarem - untersucht werden, etwas das Areal der früheren Minigolf-Anlage in den Wallanlagen.

9		<p>Ich bin sehr für die Umgestaltung des Alten Marktes und finde diesen Vorschlag für sich genommen tatsächlich auch sehr gut. Aber ich finde, es sollte eine Gesamtbetrachtung des ganzen Alten Marktes inklusive Schlossplatz geben, die auch eine Neuplanung für die große nördliche Fläche und die Straßen und Auto-Stellplätze beinhaltet (z.B.: Wegführung für MIV/Fahrräder/Fußgänger, Anzahl und Verteilung Parkflächen, zukünftige Radwegplanung für die Mühlenstraße bzw. Teil der überörtlichen Fahrrad-Pendlerstrecke, mögliche Verbindung des Gesamtplatzes anstatt Teilung wie bisher - > optische Angleichung, Geschwindigkeitsreduzierung, vielleicht Shared Space statt Teilung durch die Straßen). Dann könnte diese Fläche der erste Schritt sein (und womöglich auch genau so umgesetzt werden), aber nicht ohne Gesamtbetrachtung.</p>
10	<p>Im Süden: eine große Aufenthaltsfläche, zwischen Eishaus, Müller-Egerer und der alten B210; mehr Sitzgelegenheiten auf dieser Fläche, gleich mit USB-Ladeanschluss; die anliegende Gastronomie einbinden – auch in die Finanzierung; einen begehbaren und beispielbaren Untergrund; neue und abwechslungsreiche Spielgeräte wie z. B. Seilpyramide, kurze Seilbahn mit Gefälle, in den Boden eingelassene Trampoline, mit viel Grün von der alten B210 sicher abgegrenzt</p> <p>Im Norden: Zwischen LzO und Concerthaus einen größeren ebenen Platz für Musik und Theater mit Atriumsitzbänken einfügen; diese Sitzbänke mit Holz statt Stein/Stahl beplanken; die anliegende Gastronomie einbinden – auch in die Finanzierung</p> <p>Im Norden und Süden: endlich die runden Wackersteine raus und durch eine ebene Pflasterung ersetzen. Die Wackersteine sind weder historisch korrekt noch machen sie den Platz nutzbar oder ansehnlich. Bei allen Veränderungen lassen wir die Sichtachsen des Platzes frei um den Denkmalschutz zu gewähren.</p> <p>Alle neuen Elemente werden schnell auf- und abbaufähig, damit im Winter unsere geliebte Eishalle wieder entstehen kann; die Aufenthaltsqualität deutlich steigern und den alten Markt zum Treffpunkt für Jung UND Alt machen: Mehrgenerationsfähig!</p>	
11	<p>Meiner Meinung nach an dieser Stelle eine sehr große Fehlplanung. Direkt an einer Hauptverkehrsstraße...</p>	

12	<p>Die Stadt sollte lieber den kleinen unattraktiven Spielplatz an der Pferdegraft entfernen, und einen neuen eingezäunten großen Spielplatz beim ehemaligen Minigolfplatz bauen. Beim Alten Markt sollten schon ein paar mehr Sitzmöglichkeiten gebaut werden die man aber bei Bedarf für andere Veranstaltungen wegnehmen kann. Wenn beim ehemaligen Minigolfplatz ein Spielplatz hinkommen würde,hätte man auch nie wieder das Probleme Public Viewing in den Wallanlagen stattfinden zu lassen. Das nur mal nebenbei, das dort der Ort absolut ungeeignet ist für Public Viewing. Vielen Dank.</p>	
13	<p>Reine Geldverschwendung</p>	
14	<p>Durch die Erweiterung von Sitzmöglichkeiten für Bäckerei und Eisdielen ist sicherlich nichts einzuwenden. Doch bei weiteren Spielmöglichkeiten für Kinder neben dem Sagenbrunnen sollte man Vorsicht walten lassen, da die stark befahrene Durchgangsstraße hier sehr störend wirkt. Für weitere Kinderspielmöglichkeiten sind sicherlich die Flächen in den Wallanlagen die bessere Lösung.</p>	
15	<p>Ich finde, der Sagenbrunnen reicht als Spielmöglichkeit (Wird sehr angenommen) völlig aus. Wenn die vorhandene Bäckerei und das Eiscafe mehr Sitzmöglichkeiten bekämen, wäre das schon gut. Die Begrünung zur Bundesstraße würde wahrscheinlich sehr gewinnbringend sein.</p>	<p>Bitte kein kostspieliges Projekt draus machen. Es gibt bestimmt Dringlicheres, z. B. Sonnenschutz in der Kita Schurfenserweg. Vielen Dank, dass wir nach unserer Meinung gefragt werden.</p>
16	<p>Wie beim Hausbau muss man am Anfang ein solides Fundament bauen - um dort sein Haus drauf zu bauen. Ich sehe es hier genauso - bevor man sich über Verschönerungsmaßnahmen Gedanken macht sollte man das dauerhaft bestehende Problem der Krähenplage in den Griff bekommen. Denn die Tiere mindern durch Ihren Kot / Krach / Plünderung Mülleimer / Verdrängung Singvögel sowohl die Lebensqualität der Anwohner als auch die Attraktivität der Innenstadt für den Tourismus. Mit der Lösung des Krähenproblems ist schon eine Verschönerung der Innenstadt gegeben; dann können gerne weitere Schritte vorgenommen werden.</p>	

17	<p>Ich finde die Idee super mit dem Spielplatz, aber den Platz finde persönlich nicht so toll. Überall werden einen die Plätze für Veranstaltungen weggenommen, so wie es auch in der Nachbarstadt Schortens der Fall ist. Der Kramermarkt dort sollte anderweitig ersetzt werden, war aber aufgrund des Platzes nicht möglich, es wird alles auseinander gezogen und dann funktioniert es nicht. Auch hier darf gerne was passieren, den Einheimischen und auch den Gästen mehr bieten wie früher der tolle Flohmarkt auf dem Marktplatz oder andere neue Veranstaltungen. Bitte die Veranstaltungen durch Corona nicht noch mehr vergessen und alles zu bauen. Außerdem ist für den Spielplatz viel zu viel Verkehr dort. Vielleicht kann man besser den ehemaligen Minigolfplatz dafür nutzen, den kleinen Spielplatz vergrößern und inklusiv erweitern. Dazu weitere Sitzmöglichkeiten erschaffen mit dem Blick zur Brauerei.</p>	<p>Wo können sonst Große Veranstaltungen stattfinden als auf dem Alten Markt? Ich frage für die Generation U35. Wir möchten zukünftig auch noch Traditionen und Große Feste feiern. Die Einwohnerzahlen steigen, die Freizeitangebote sinken immer weiter, so kommt es einen vor.</p>
18	<p>Grundsätzlich bin ich für eine Neugestaltung, einen Kinderspielplatz halte ich dort für völlig falsch. Möglichkeiten für Außengastronomie oder Aussenveranstaltungen würde Jever weiterbringen.</p>	
<p>3 weitere Stimmen gegen eine Umgestaltung</p>		
<p><u>Insgesamt 21 Stimmen gegen eine Umgestaltung</u></p>		
<p><u>Weitere Anmerkungen zur Umgestaltung (per Mail empfangen, teilweise nicht klar zuzuordnen)</u></p>		
<p><u>Stimmen dafür</u></p>		
1	<p>JEVER sollte eine Erlebnisstadt werden für Jung u. Alt. Einige Geschäfte reichen nicht. Lokallitäten sind auch nur schmal gefüllt. Ich finde den Vorschlag für den Alten Markt, kleine Spielplatz mit Sitzbänken, sehr gut. Anmerkung: Das Kassenhäuschen vom Karussell muss versetzt werden. Grund: Es verdeckt die Sitzbank direkt da hinter. Sichtachse ist total verhindert. DORT NIMMT KAUM EINER PLATZ DRAUF, DAS KASSENHÄUSCHEN STÖRT DORT TOTAL.</p>	

	<p>Ich empfinde die geplanten Veränderungen gemäß der Präsentation als sehr abwechslungsreich.</p> <p>Tatsächlich stellt sich mir jedoch die Frage, ob es nicht möglich sei, Rasenflächen für die Bürger zur Verfügung zu stellen, um beispielsweise einen Ausflug für ein Picknick oder einfach ein „In-der-Sonne-liegen“ möglich zu machen.</p> <p>Zwar verstehe ich sehr gut, dass die Grünflächen des Schlossparks ausnahmslos für die Tiere und die Pflanzen zu schützen sind, schade ist es jedoch sehr, da ruhig gelegene Rasenflächen meiner Meinung nach das sind, was Jever fehlt und gerade Menschen ohne eigenen Garten (zu denen ich, wie Sie sich sicher bereits denken, gehöre) eine Möglichkeit im Sommer zum Verweilen bietet.</p> <p>Vielleicht ist dieser Denkanstoß ja in Teilen auf dem alten Markt umzusetzen - oder auch gerne bzw. noch lieber an einem anderen, ruhigeren Ort der Stadt.</p> <p>2 Ich würde mich jedenfalls sehr freuen.</p>	
	<p>Die Anordnung der Bänke entlang der Mühlenstraße sollte überdacht werden. Eine lange Reihe erinnert an einen Laufsteg, der Kinder und Jugendliche dazu einlädt darauf zu laufen und Fangen zu spielen. Außerdem erschwert das Nebeneinandersitzen die Kommunikation. Im Rücken oder</p>	<p>Anstrich und Farbgestaltung der Bänke: Über die Farbgebung dieser Kleinarchitekturen mag man sich streiten. Grüne Bänke im Grünen sind nicht immer der optische Knaller. Doch es kommt natürlich darauf an, was hervorgehoben werden soll. Steht die Umgebung im Mittelpunkt und soll die Bank selber nicht den Blickpunkt darstellen, so kann die Farbe ruhig</p>

<p>3</p>	<p>vor der Nase den Verkehr (Rückstau an manchen Tagen) zu haben, lädt nicht zum Verweilen ein. Eine Untergliederung in Sitzbereiche/ Sitzinseln quer zum Platz sollte eine Option sein. Die Höhe der Sitzfläche von 0,43m widerspricht den gesundheitlichen Erkenntnissen, die fehlende Rücken- und Armlehnen zusätzlich. Ich verweise hier auf einen Artikel, der sich auch mit dem Material für Sitzbänke auseinandersetzt: https://www.derkleingarten.de/haus-garten-wohnen/mobiliar/parkbank.html, ich zitiere: "..... Besonders ältere Menschen, die mit mancher körperlichen Einschränkung zu kämpfen haben, sind auf anatomisch gut abgestimmte Sitzgelegenheiten angewiesen. Wichtig ist dabei eine Rückenlehne und eine ausreichende Höhe der Bank, sowie Armlehnen. Ob Sitzplätze im Freien angenommen werden, entscheiden zudem psychologische Aspekte: Eine Bank sollte gut sichtbar stehen und doch (wenigstens rückseitig) genügend Deckung erhalten. Vom Sitzplatz aus will der Ruhende eine schöne Aussicht genießen und immer das umgebende Terrain einsehen können. Evtl. möchte er aber selbst nicht von allen Seiten betrachtet werden. Eine Parkbank darf nie zu nah und nie zu weit vom Weg abgerückt stehen – 50 cm ist ein von mir empfohlener optimaler Abstand. Im Übrigen finde ich es sinnvoll, über einen gewissen Zeitraum (2-6 Monate) eine leicht zu transportierende "Testbank" aufzustellen und zu beobachten, ob sie benutzt wird. Danach erst sollte man zu einer fest installierten Sitzgelegenheit übergehen oder einen neuen Standort suchen.</p> <p>Ideale Sitzhöhe einer Park- oder Gartenbank = 50 cm Mit Rücksicht auf Senioren und müde Wanderer sind Parkbänke prinzipiell mit Rückenlehnen zu versehen und sollten Sitzhöhen von mindestens 48 - 50 cm (optimale Sitzhöhe, nach meinen Beobachtungen und Tests) aufweisen. Noch besser ist es, wenn Armlehnen vorhanden sind. Hierdurch kann ein alter Mensch (oder der Junge mit Rücken- bzw. Knieproblemen) bequem Platz nehmen und vor allem auch wieder problemlos aufstehen. Außerdem verbessert solch eine "Sessellehne" und -form auch allgemein das Design.</p>	<p>Bank selbst nicht den Blickpunkt darstellen, so kann die Farbgebung zurückhaltend gewählt werden. Bezüglich der Farbgebung sollte aber auch bedacht werden, dass die Sitzgelegenheiten in den Frühlingsmonaten durch Pollenflug oft sehr verschmiert aussehen. Graue Farbtöne kaschieren das ein wenig. Zum Teil kann Regen die Bänke im Freien reinigen. Um dieses zu unterstützen, verwendet man besser schmale Latten für die Sitzflächen. Breite Bretterflächen werden gern von Garten- und Möbeldesignern bevorzugt, doch praktisch sind sie aus besagtem Grunde nicht. In freier Natur werden rasch dreckig und somit kaum benutzt. Sichselbstreinigende Parkbänke: Noch effizienter in der "Selbstreinigung" bei Regenwetter sind nach meiner Beobachtung die Parkmöbel aus Metallgitter. Du hast diese Teile sicher schon in Parkanlagen gesehen, wo sie meist als Liegen aufgestellt sind. Sie sind haltbar und pflegeleicht. Über den optischen Mehrwert lässt sich natürlich streiten. .." Die Anordnung der Spielgeräte, ohne dass ihre Funktion in der Präsentation näher benannt wird, lässt Fragen offen. Gern wüsste ich dazu mehr. Das "Karrussell" z.B. birgt Verletzungsgefahr durch den Laufweg und bei den anderen Spielgeräten kann ich nichts zu Spielwert, Zielsetzung, Verweildauer, u.s.w. sagen. Eine Strukturierung/ Unterteilung des "Innenraumes mit den Spielgeräten" kann ich nicht erkennen und Pflanzkübel/ Hochbeete zur Abschirmung halte ich für sinnvoll. Manchmal sind weniger Spielgeräte mehr, wenn gut durchdacht und platziert. Außerdem vermisse ich die Bereitstellung von Müllbehältern und eine mögliche Beschattung der Spielflächen. Die Integration des Sagenbrunnens in den neu zu gestaltenden Bereich würde ich sehr begrüßen, da der Spielwert gerade für jüngere Kinder groß ist.</p>
<p>4</p>	<p>Ich begrüße es sehr, dass die Gestaltung des Alten Marktes in Angriff genommen werden soll. Der Problematik, dass wegen des Denkmalschutzes nicht alles möglich ist, könnte man mit "Spielgeräten und Sitzplätzen" begegnen, die an die Funktion des Alten Marktes als Viehmarkt erinnern. Meine Kinder wollten zum Beispiel immer auf dem Bullen reiten. Vielleicht könnte man in eine solche Richtung weiterdenken. Das wäre auch eine Weiterführung des interaktiven Konzeptes des Brunnen, an dem man ja auch an den Figuren "spielen" kann. So könnten Sitzplätze wie Säcke und Kisten auf dem Markt (so wie der Bulle) aussehen und dazwischen könnten Tiere laufen...etc.</p>	

5	<p>Aus meiner Sicht, sollte es kein überfüllter Platz werden, symbolisch ein bisschen zu Jever passen. Möglichst in Naturmaterialien, Plastik auf keinen Fall. Fässer aus der Brauerei könnten als Tafeltisch für die Kinder anregend sein. Eine runde Holzbank wäre gut zu integrieren. Mühlen Tafel oder Blumentafel zum Malen mit Kreide, wäre auch eine Möglichkeit. Weiße Kreide könnten Eltern mitbringen, oder sie beim Bäcker, oder in der Eisdiele erwerben. Ein Mühle Spiel könnte auf einem Brauereifass in einer Holz oder Metallplatte eingearbeitet werden. Für jüngere Kinder kann ich gerne ein Mühle Spiel als Idee vorbei bringen. Das wäre die Vorstufe für das herkömmliche Mühlespiel. Ein dickes Schiffsseil als Abgrenzung und gleichzeitig zum Balancieren. Könnte mit Holzelementen verbunden werden. Einzelne Holzelemente könnten auch zum Balancieren und Klettern einladen.</p>	<p>Vielleicht ein Trennteil, wo Kinder die Möglichkeit haben, mit Tauen zu flechten. Diese müssten fest am Trennteil befestigt sein. Ein Messingkasten oder auch Schatzkiste, mit einem Metall Puzzle, z.B. vom Schloss, der Mühle, oder von Fräulein Maria. Schlüssel wäre, wenn möglich, vielleicht auch in der Eis Diele zu bekommen. Zwei Bäume könnten noch als Schattenbringer bedacht werden. Kunstschüler/Grundschüler, könnten vielleicht für dieses Projekt ihre Ideen mit einbringen.</p>
6	<p>Ich bin absolut dafür, dass dieser Spielplatz " barrierefrei und generationsübergreifend " gerade dort auch seinen Platz findet. Es ist ein Wunsch von uns vom Projekt Sophie Barrierefreies Jever, dass besonders an diesem Ort der Spielplatz der Generationen einen "Platz" findet...nicht irgendwo, sondern "Hier" MITTENDRIN. Ich nenne es : Spielplatz MITTENDRIN ein Platz zum zusammenrücken...ein Miteinander...für Jung und Alt. Jever eine ERHOLUNGSSTADT - wie passend ist das, hier einen Treffpunkt zu gestalten, wo Menschen aller Generationen sich treffen miteinander kommunizieren, spielen, entspannen, genießen und Freude haben.. Es ist wichtig, dass dieser Platz auch so "öffentlich" bleibt. Menschen mit Bewegungseinschränkung mit Handicap möchten am Leben teilhaben..hier wird Ihnen ein Forum gegeben. Menschen mit Behinderung fühlen sich nicht behindert, sondern sie werden von uns behindert, am öffentlichen Leben teilzunehmen: Geben wir Ihnen jetzt eine Chance mit dem Spielplatz MITTENDRIN für alle Generationen mit und ohne Handicap. Barrierefreie Spielplätze sind etwas, was es bislang in unserer Stadt nicht gibt, positives Beispiel (Werdum Ostfriesland). Darum ist es so wichtig, dass sich hier endlich etwas ändert. Seien wir in Jever Vorbild in unserer Region.</p>	<p>Die Barrierefreiheit bietet dem Tourismus neue Chancen... Das Prinzip der Barrierefreiheit zielt darauf, dass nicht nur Menschen mit Behinderung , sondern beispielsweise auch ältere Menschen und Eltern mit Kleinkindern in die frei zugängliche Nutzung der baulich gestalteten Umwelt einbezogen zu werden. Diese weitergehende Sichtweise unterscheidet nicht mehr zwischen einzelnen Personengruppen, vielmehr sollen Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigt werden. Das ist für uns vom Projekt Sophie Barrierefreies Jever ein wichtiger Grund, dass wir einen SPIELPLATZ MITTENDRIN auf dem Marktplatz befürworten. Stellen wir uns vor: Während die Eltern, Großeltern der Kinder entspannt Platz genommen haben auf den gemütlichen Sitzplätzen, ihren Kaffee, Tee, oder ihr Eis u.a. genießen können, haben die Kinder mit oder ohne Handicap ihre Freude an den Spielgeräten. ...ein Bild des Glücks und der Zufriedenheit. Zur Finanzierung: Ich würde gerne zur finanziellen Unterstützung mich an die Aktion Mensch wenden und einen Antrag für diese großartige Aktion stellen. Spielplatz MITTENDRIN ein Stück fürs Glück. Das Thema Denkmalschutz sollte auch lösbar sein. Ein Vorschlag aus der letzten Sitzung war, zur nächsten Ratssitzung die zuständigen Mitarbeiter der Behörde aus Oldenburg dazu nach Jever einzuladen. Gerade im Denkmalschutz gilt: Die Barrierefreiheit des öffentlichen Raums , wird in historischen Altstädten auch durch neue Pflasterungen durch den Gesetzgeber angestrebt. Ich hoffe sehr, dass der Spielplatz MITTENDRIN der Generationen kein Wunschtraum bleibt.</p>

7	Keinen Spielplatz dorthin bauen, Sitzgelegenheiten sind ok, wenn sie abgebaut werden können für Veranstaltungen wie z.B. den Autotag.	
	7 weitere Stimmen für die Umgestaltung	
	<u>Stimmen dagegen</u>	
1	Der Platz ist nicht so toll, da hier Fläche für Veranstaltungen weggenommen werden.	
2	Ein anständiger großer Spielplatz kann auf dem ehemaligen Minigolfplatz gebaut werden.	
3	Am vorgeschlagenen Platz ist zu viel Verkehr.	
4	Vielleicht gibt es auf dem Kirchplatz eine bessere Alternative, der Bereich ist bereits verkehrsberuhigt und Besucher des Wochenmarktes / von Cafes, die Kinder haben, könnten profitieren.	
5	Man sollte ergebnisoffen nach weiteren Standorten suchen und schauen, was da jeweils möglich ist (vielleicht auch an Spielgeräten mehr als am Alten Markt).	
6	Die Umsetzung des aktuellen Plans für den Bereich um den Sagenbrunnen würde u.a. wegen der langen und teuren Bänke den Status Quo für Jahrzehnte zementieren und Verbesserungen wie einen eigenständigen Radweg an dieser zentralen Stelle unmöglich machen. Im betroffenen Abschnitt wie auch auf der Südseite (z.B. Höhe „Hof von Oldenburg“) ist eine Lösung für Fahrradfahrer und Fußgänger zu finden.	
	6 weitere Stimmen gegen die Umgestaltung	
	<u>Neutrale Beiträge</u>	
1	Bitte dieses Fussbrecherische Kopfsteinpflaster entfernen!	
2	Ich bin sehr für die Umgestaltung des Alten Marktes, allerdings sollte dafür ein Gesamtkonzept erstellt werden, das auch die Verkehrsplanung z.B Radwegführung, Fußgänger und Ampelschaltung bzw. Kreisverkehr beinhaltet!	

	<p>Vorschläge: Besseres Müll Konzept, es liegt zu viel Müll herum; Mehr interessante Sitzgelegenheiten in Gruppen - um Kommunikation zu fördern; Vergrößern der Innenfläche durch Nutzung als verkehrsberuhigte Zone. Kein Durchgangsverkehr mehr über die Zugangsstraßen nur noch Lieferverkehr, um die Besucher nicht immer von den Fahrzeugen treiben zu lassen/ Risikominimierung der schlecht einsehbare Kurve hinter dem Karussell, Gefahrenstelle Tatergang Ecke Pütt wegen nicht einsehbarem Gehweg und Kaakstraße schnelles vorbeifahren an Gastronomie. Hier ist überall 50 erlaubt, Schritttempo wäre angemessen. Parkplätze zurückbauen, um mehr Fläche zu gewinnen.</p> <p>3 Bäume/ Grünfläche erweitern.</p>	
	<p>Für die Fläche des Minigolfplatzes spricht, dass er auch zentral ist, nicht direkt an einer vielbefahrenen Kreuzung/Straße liegt und grün eingebettet ist. Ggf. kann der bestehende</p> <p>4 Spielplatz einbezogen werden</p>	
	<p>5 Bitte nehmt als halbrecherische Kopfsteinpflaster weg.</p>	
	<p>Endlich soll etwas für den Alten Markt getan werden. Schon lange denke ich darüber nach, was man alles aus diesem schönen Platz beim Sagenbrunnen machen könnte. Kinder spielen gerne am Brunnen, Mütter müssen danebenstehen (mangels Sitzgelegenheit). So geht es mir auch, wenn ich ein Eis auf der Hand genießen möchte. Die Leute sitzen dann auf der Fensterbank, Treppenstufen. Dann die Urlauber: würden diese nicht auch gerne eine „gemütliche Sitzgelegenheit“ vorfinden? Mein Vorschlag: Das ganze Areal beim Sagenbrunnen einbinden. Kleine Parkplätze mehr; alles mit hiesigen Sträuchern bepflanzen (vorausschauend für die Umwelt), dazwischen genügend Sitzmöglichkeiten; die Steine, die aufgenommen werden, müssen wir miteinbinden (tolle Lösung beim Hotelneubau Mühlenweg), als Abgrenzung von Beeten, als Steinbeete, Klettermöglichkeiten für Kinder, funktionale Spielgeräte (wie z.B. Trittplatten, bei denen Melodien ertönen, wenn Kinder darüber hüpfen) wie in Emden; da der Platz recht groß ist, könnte das schöne Karussell von Herrn Kruse dort auch noch stehen. Der Platz beim Bronzebullen: Schautafeln mit der Geschichte des Alten Marktes (das würde jeder verstehen, aber nicht, wenn von einer Sichtachse die Rede ist, die erhalten bleiben muss, was auch immer das sein soll). Die Bänke, die dort stehen sind nicht einladend. Sie stehen im Wind und der Verkehr rauscht an einem vorbei. Außerdem wäre auch noch</p> <p>6 Platz für die Fahrradleute</p>	
	<p>Weitere 6 Beiträge mit individuellen Anregungen</p>	